



Karstadt Feinkost stellt Kompromisse wieder in Frage

Arbeitgeber spielt mit dem Abbruch der Verhandlungen

Das Auf und Ab bei den Verhandlungen über einen Zukunftstarifvertrag und die Rückkehr von Karstadt Feinkost in die Tarifbindung hält weiter an: Sah es noch Mitte Dezember 2017 nach einem baldigen und für beide Seiten tragfähigen Kompromiss aus, kann davon gut einen Monat später keine Rede mehr sein. Ausgelöst wurde die veränderte Situation durch ein offen provozierendes Herangehen der Arbeitgeberseite.

Weit über die »Schmerzgrenze« hinaus

So übermittelte Karstadt Feinkost zwei Tage vor weiteren Tarifgesprächen am 19. Januar 2018 einen in wesentlichen Punkten zum Nachteil der Beschäftigten veränderten Tarifvertragsentwurf. Damit wich der Arbeitgeber massiv vom Verhandlungsstand der vorigen Runde ab:

- Innerhalb der dreijährigen Laufzeit des Zukunftstarifvertrages bis 2020 will Karstadt Feinkost die Tarifierhöhungen aus der Fläche nicht weitergeben, sondern jeweils nur im Umfang von maximal 1 Prozent zahlen.
- Die Sonderzahlungen (Urlaubsgeld/Weihnachtsgeld) will der Arbeitgeber in den Jahren 2018 und 2019 drastisch um 80 Prozent reduzieren, die ver.di-Tarifkommission hatte als Sanierungsbeitrag die »Schmerzgrenze« 50 Prozent angeboten.
- Vorteilsregelungen für ver.di-Mitglieder erteilt der Arbeitgeber eine Absage, trotzdem soll es einen Warengutschein für die restlichen Sonderzahlungen geben.



Klare Worte, klares Ziel Foto: Andreas Hamann, Montage: bleifrei

- Die ver.di-Forderungen nach Beschäftigungssicherung und nach wirksamer Reduzierung prekärer Beschäftigung werden in dem veränderten Tarifvertragsentwurf stark relativiert und aufgeweicht.

Von der Devise »Mehr Sanierungsbeitrag des Personals, noch weniger Sicherheit für die Arbeitsplätze« lässt sich die Arbeitgeberseite offenbar auch an vielen weiteren Punkten leiten.



Handel

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



Wir lassen uns nicht über den Tisch ziehen

Aus der Sicht der ver.di-Tarifkommission ist das aktuelle Vorgehen des Arbeitgebers eine offene Provokation und führt in die Sackgasse. Wir verlangen statt dessen u.a.:

- Qualitative Beschäftigungssicherung und Stärkung des individuellen Kündigungsschutzes
- Aufstockung der Leistungen beim Übergang in eine zu bildende Transfergesellschaft auf 85 Prozent des bisherigen Einkommens.
- Übernahme der Azubis nach bestandener Prüfung.
- Ringtausch als Option zur Beschäftigungssicherung einschließlich des Angebotes an ältere Arbeitnehmer*innen, mit Abfindungen und Ausgleichszahlungen früher in die Altersrente zu gehen.

Ein weiterer Verhandlungstermin steht noch aus, er muss noch von beiden Tarifvertragsparteien vereinbart werden. ver.di hat in den bisherigen Verhandlungen viel Kompromissbereitschaft gezeigt und

einen sehr konstruktiven Entwurf für den anzuschließenden Zukunftstarifvertrag bei Karstadt Feinkost vorgelegt. Doch immer neue und überraschende Forderungen der anderen Seite mindern jetzt die Erfolgchancen. Das sollte und muss sich ändern! Denn wir lassen uns nicht über den Tisch ziehen.

Mit unserer ver.di-Tarifkommission und unseren aktiven Kolleginnen und Kollegen bei K-Feinkost werden wir uns beraten und die nächsten konkreten Aktionen in- und außerhalb des Betriebes planen.

**Jetzt gilt es:
Mitmachen und mitorganisieren
bei den Aktionen. Gemeinsam stärker,
Mitglied werden!**

Jetzt Mitglied werden.
Es geht auch online:



mitgliedwerden.verdi.de

Beitrittserklärung
 Änderungsmitteilung
Mitgliedsnummer

Beschäftigungsdaten

Arbeiter/in Beamter/in freie/r Mitarbeiter/in
 Angestellte/r Selbständige/r Erwerbslos

Vollzeit
 Teilzeit, Anzahl Wochenstunden: _____

Azubi-/Volontärin/-Referendar/in Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitsentkommen)
bis _____ bis _____

Praktikant/in Altersteilzeit
bis _____ bis _____

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in Sonstiges: _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße _____ Hausnummer _____
PLZ _____ Ort _____
Branche _____

ausgeübte Tätigkeit _____

monatlicher Bruttodienst € _____ Lohn-/ Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe _____ Tätigkeits-/ Berufsjahre o. Lebensalterstufe _____

Ich möchte Mitglied werden ab

Geburtsdatum: 0 | 1 | 2 | 0 | _____

Geschlecht weiblich männlich

Ich wurde geworben durch:
Name Werber/in _____
Mitgliedsnummer _____

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft
von _____ bis _____

Monatsbeitrag in Euro
Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttodienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE612ZZ00000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat
Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto

gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsweise
 monatlich vierteljährlich zur Monatsmitte
 halbjährlich jährlich zum Monatsende

BIC _____
IBAN _____

Titel/ Vorname/ Name vom/von Kontoinhaber/in (nur wenn abweichend)

Straße und Hausnummer _____
PLZ _____ Ort _____

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!
Personalnummer _____

Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:
Ich bevollmächtige die Gewerkschaft ver.di, meinen satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren bei meinem Arbeitgeber monatlich einzuziehen. Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine diesbezüglichen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, zur Erledigung aller meine Gewerkschaftsmitgliedschaft betreffenden Aufgaben im erforderlichen Umfang verarbeitet und genutzt werden können.

Ort, Datum und Unterschrift

Datenschutz
Die mit diesem Beitrittsformular erhobenen personenbezogenen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen werden ausschließlich gem. § 28 Abs. 9 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhoben, verarbeitet und genutzt. Sie dienen dem Zweck der Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft. Eine Datenweitergabe an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen dieser Zweckbestimmung und sofern und soweit diese von ver.di ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet wurden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Ort, Datum und Unterschrift
